

Sitzungsvorlage

Stadt Meersburg
Bürgermeister
Scherer, Robert, Bürgermeister

Nummer: **20/1560**
Datum: 23.07.2020

Beratungsfolge	Termin	Status
Gemeinderat	04.08.2020	öffentlich

3. "Elektromobile Logistik in Klein- und Mittelstädten" - Vorstellung zugesagtes Projekt vom Land BW

Sachvortrag:

Die Verwaltung hat in den vergangenen drei Jahren mehrfach versucht, mit der Teilnahme an Projektwettbewerben zur Verbesserung der Mobilität in Meersburg auf Landes- und Bundesebene eine Unterstützung für eine nachhaltige Entwicklung der Mobilität zu bekommen.

In der aktuell schwierigen Situation kam nun zur überraschenden Freude die Zusage von Wirtschaftsministerin Frau Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut zur Unterstützung des Verbundprojekts „Elektromobile Logistik in Klein und Mittelstädten“ zur Schaffung einer emissionsfreien regionalen Lieferkette für die Versorgung der Gastronomie in Meersburg und Umgebung. Die Umsetzung soll laut Vorgaben des WM bis Ende 2021 abgeschlossen sein. Hierfür muss die Umsetzung des Projekts (eigentlich ab 01.08.2020) nach der endgültigen Bewilligung begonnen werden.

Die Stadt Meersburg ist aufgrund ihrer geographischen Lage der ideale Standort zur Erprobung neuer urbaner und innerstädtischer Logistikkonzepte. Durch ihre Bedeutung als attraktive touristische Destination spielen Handel und insbesondere Gastronomie eine herausragende Rolle. Andererseits: Ohne eine zukunftsfähige Lösung der Logistik-Probleme in Meersburg verliert die Stadt ihre Chance auf nachhaltiges Wachstum und die Schaffung neuer Arbeitsplätze. Insofern wird dieses Projekt modellhaft für Klein- und Mittelstädte in Baden-Württemberg sein. Im vorliegenden Projekt wird ein neues Konzept für die Zulieferer insbesondere im Bereich der Gastronomie, exemplarisch die H. Geyer GmbH & Co. KG, entwickelt und durch eine darauf abgestimmte Öffentlichkeitsarbeit begleitet.

Die Verwaltung konnte im Vorfeld der Bewerbung nachfolgende Partner für die nun anstehende Projektumsetzung mit wissenschaftlicher Begleitung gewinnen.

1. Die H. Geyer GmbH & Co. KG ist ein Zulieferer für die Gastronomie in der Bodenseeregion und ein typisch baden-württembergisches KMU. Innovationskraft und -

fähigkeit zeichnen es aus, und Herr Andreas Geyer beteiligt sich selbst mit Leidenschaft an dem Pilotprojekt. Firma H. Geyer GmbH & Co. KG ist ein Unternehmen, welches in Meersburg einen großen Anteil an der zuverlässigen Lieferkette für Kühl- und TK-Ware trägt.

2. Das Hochschule für Wirtschaft und Umwelt (HfWU) in Nürtingen/Geislingen und der Bodensee-Campus sind eine im Bereich Tourismus und Betriebswirtschaft führende Hochschule in Baden-Württemberg. Prof. Horst Blumenstock und seine Partner verbinden die Bereiche BWL und Tourismus und sind so idealer wissenschaftlicher Begleiter für dieses Projekt. Wissenschaftliche Begleitung, fortwährende Reflexion und Handlungshinweise vor seinem Hintergrund sowie die Begleitung durch Prof. Blumenstock, Partner und Studierende der HfWU und des Bodensee-Campus werden das Projekt voranbringen.
3. Die dokeo-GmbH (www.dokeo.de) ist eine führende Agentur in Deutschland für Nachhaltigkeitskommunikation und CSR. Als langjähriger Veranstalter des „Deutschen CSR-Forums“ und Kommunikationsagentur zur Nachhaltigkeit für führende deutsche Unternehmen. Aus Verbundenheit mit der Stadt Meersburg und auf Empfehlung durch die Politik haben Herr Scheunemann und Herr Braun von dokeo gemeinsam mit der Verwaltung der Stadt Meersburg nach entsprechender Ausschreibung durch das Wirtschaftsministerium die entsprechenden Förderanträge auf den Weg gebracht. Die Zusage des Wirtschaftsministeriums ist, neben der grundsätzlichen Qualität des skizzierten Projekts, dem Engagement der Verwaltung und von dokeo zu verdanken. Dokeo wird im Auftrag der Stadt Meersburg, von der H. Geyer GmbH und des Bodensee-Campus das Projektmanagement und die gesamte Kommunikation des Projekts übernehmen, sodass auf die Verwaltung der Stadt keine zusätzliche Belastung durch die Umsetzung und Abwicklung des Projekts zukommen wird. Das entsprechende Angebot i.H.v. 82.000 € incl. Kosten für Druckschriften, Kommunikation in Social Media und Reisekosten (zzgl. MWSt.) für die gesamte Projektlaufzeit liegt vor und sollte hier, die finale schriftliche Förderzusage des Wirtschaftsministeriums vorausgesetzt, mit beschlossen werden.

Ziel ist es durch die breit angelegte Publikation der Entstehung, des Verlaufs und der (positiven) Ergebnisse des Projekts, durch die entsprechenden Publikationen auch in der Wissenschaft einen nachhaltig positiven Effekt nicht nur für die Stadt Meersburg als Konsortialführer und das beteiligte Logistikunternehmen, sondern auch und gerade für das Land Baden-Württemberg entstehen zu lassen. Weiterhin ist das Ziel, die Ergebnisse in ein nachhaltiges Konzept zu führen und in Meersburg hoffentlich danach mit den Logistikunternehmen umsetzen zu können, damit die Belastung durch den Logistikverkehr reduziert werden kann. So soll Meersburg zum überregionalen Vorreiter mit diesem wissenschaftlich begleiteten Projekt werden und für die zukünftige Logistik vorbereitet sein bzw. diese umsetzen.

Die Fördermittel berücksichtigen aktuell einen Umfang von ca. 192.000 € und decken somit ca. 75 % der Gesamtkosten ab. Die verbleibenden Kostenanteile sind fast ausschließlich entstehende Personalkosten welche jeder Partner selbst zu tragen hat, und sich dazu auch bereit erklärte.

Im Zusageschreiben des WM wurde mitgeteilt, dass vor Bewilligung durch das WM noch keine Aufträge vergeben werden dürfen, da dies schädlich für die Förderung des Projektes sein könne. Daher wird Ihnen heute „nur“ das Projekt durch Vertreter des BodenseeCampus sowie Dokeo vorgestellt. Die Projektpartner werden am 03.08.2020 in einer Videokonferenz die letzten offenen Fragen, den Start und den Ablauf mit mehreren Vertretern des WM abstimmen. Somit steht dann einer schriftlichen Bewilligung des WM und einer Beauftragung der Projektpartner nichts mehr im Wege.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat befürwortet das Projekt und stimmt der Umsetzung unter Federführung der Stadt Meersburg mit allen nach Erhalt des Förderbescheids notwendigen Auftragsvergaben zu.

Scherer